

## **Mörike, Eduard: 1. Kunst und Natur (1863)**

1 Heute dein einsames Tal durchstreifend o trautes Kloster,  
2 Fand ich im Walde zunächst jenen verödeten Grund,  
3 Dem du die mächtigen Quader verdankst und was dir zum Schmucke  
4 Deines gegliederten Turms alles der Meister verliehn.  
5 Ganz ein Gebild des fühlenden Geistes verleugnest du dennoch  
6 Nimmer den Mutterschoß drüben am felsigen Hang.  
7 Spielend ahmst du den schlanken Kristall und die rankende Pflanze  
8 Nach und so manches Getier, das in den Klüften sich birgt.

(Textopus: 1. Kunst und Natur. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49927>)